

„Ein Tag der Chancen“ am Berufskolleg

Über 65 Arbeitgeber aus der Region stellen bei der „Check-In-Berufswelt“ ihre Ausbildungsangebote vor. Schüler können hier Orientierung für ihre Zukunft finden.

VON AMELIE BRIDONNEAU

VIERSEN Am Berufskolleg in Viersen herrscht mehr Betrieb als sonst: In den Fluren drängen sich nicht nur zahlreiche Schüler, sondern auch über 65 Unternehmen mit bunten Ständen, Flyern und großen Plakaten. Der Grund: Die Messe „Check In Berufswelt“ ist wieder zu Gast – und das bereits zum 16. Mal. Ziel der Veranstaltung ist es, jungen Menschen eine Orientierung zu bieten. Denn viele Schüler wissen noch nie, welchen beruflichen Weg sie nach dem Abschluss einschlagen wollen. Genau hier setzt die Messe an: Regionale Arbeitgeber präsentieren ihre Ausbildungsberufe und ermöglichen den direkten Austausch mit potenziellen Nachwuchskräften.

„Das ist ein Tag der Chancen“, begrüßte Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, die Schüler. Aktuell gibt es über 300 Ausbildungsberufe in der Region und viele Betriebe suchen händeringend nach Fachkräften. Im vergangenen Jahr konnten nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. „Die Möglichkeiten sind heute also noch mal größer als die letzten Jahre“, so Steinmetz. „Also nutzt die Chance, ich würde mich freuen, ein paar von Euch nächstes Jahr bei der Bestenwahl wiederzusehen.“ Auch Kreisdirektor Ingo Schabrich ermutigte die jungen Menschen. Das Format habe sich so weiterentwickelt, dass nun sogar Unternehmen teilnehmen, mit denen das Organisationsteam nie gerechnet hätte. „Also machen Sie was draus“, sagte Schabrich.

Gesagt, getan – alle schwärmen aus. Die Orientierung fällt ange-



Am Stand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein konnten sich Besucher vor Ort die Haare frisieren lassen.

FOTO: AMELIE BRIDONNEAU

sichts der großen Auswahl nicht leicht. Von Industrie über Handel und Dienstleistung bis hin zur Verwaltung ist alles vertreten. Direkt am Eingang fällt der Stand der Kreishandwerkerschaft ins Auge. Zwei Schülerinnen lassen sich dort die Haare stylen – von Auszubildenden im Friseurhandwerk. Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer, sieht darin einen großen Vorteil: „Man sieht einfach, dass etwas passiert“, sagt er. „Und diejenigen, die hier die Haare machen, sind selber noch Auszubildende.“ Die Erfahrung im Beruf wird hier also direkt von jungen Leuten an junge Leute weitergegeben. Die Schülerinnen, die gerade frisiert werden, sind begeistert: „Meine Haare sehen echt toll aus, ich glaube, ich könnte mir auch vorstellen, Friseurin zu werden.“

Die untere Etage ist voll mit

weiteren interessanten Angeboten. Vorbei an den Ständen der IVR-Klinik, der Sparkasse oder Siemens zieht Lidl mit gelben und blauen Luftballons die Aufmerksamkeit auf sich. „Also erst mal ist das von Ausstellerseite hier alles wirklich super organisiert“, sagt eine Mitarbeiterin. „Und auch die Schüler sind wirklich super aufgeschlossen und total interessiert.“ Vor dem Gebäude steht ein tarnfarbener Lkw der Bundeswehr und zieht viele Neugierige an. „Eine Erfolgsquote kann man hier nicht nennen, denn am Ende entscheidet auch die körperliche Eignung“, erklärt ein Soldat. „Ich bin kein Mediziner, das kann ich hier nicht beurteilen.“ Trotzdem zeigt er sich erfreut über das große Interesse der Schüler.

Viele nutzen die Messe, um sich erst einmal zu orientieren. „Ich

INFO

Weitere Städte und Termine

Auch in weiteren Städten wird die „Check In Berufswelt“ in diesem Monat noch veranstaltet. Am 20. Mai ist die Messe im Franz-Meyers-Gymnasium, Aternweg 1, in Mönchengladbach vertreten. In Krefeld präsentieren sich die Arbeitgeber am 22. Mai in der Agentur für Arbeit, Philadelphiastraße 2. Den Abschluss bildet die Messe am 28. Mai im Rhein-Maas-Berufskolleg, Kleinbahnstraße 61, in Kempen.

schaue mich hier einfach mal um“, sagt Mia, während sie durch die Flure schlendert. „Ich finde es einfach spannend zu erfahren, was man genau für Aufgaben in den

einzelnen Berufen hat und welche Voraussetzungen man braucht.“ Tom ist ebenfalls auf der Messe unterwegs: „Ich habe zwar meine Ausbildungsstelle schon, aber ich finde es trotzdem spannend, von Berufen zu erfahren, von denen ich vorher noch nie gehört habe.“ Auch Emre profitiert von der Veranstaltung – obwohl er seinen Berufswunsch bereits kennt. „Ich wusste immer, dass ich gerne zur Polizei will, aber nie, wie ich mit denen in Kontakt kommen sollte. Also ist das hier perfekt!“

Karl-Heinz Greverath, Schulleiter des Berufskollegs, freut sich über das große Interesse und die vielen Möglichkeiten, die sich den Jugendlichen bieten. Er wolle nicht, dass seine Schüler ziellos aus der Schule gehen. Er sieht sich und die Schule in der Pflicht, „den Schülern Orientierung zu geben.“

Plauderbank an der evangelischen Kirche eröffnet

VIERSEN (abri) Die Plauderbank der evangelischen Kirche Viersen ist ab sofort jeden Donnerstag von 14 bis 15:30 Uhr geöffnet. Bei gutem Wetter steht sie vor der Kirche an der Hauptstraße 120 bereit, bei schlechtem Wetter zieht das Treffen in den Raum neben der Kirche um. Die Teilnehmer erwartet eine Tasse Kaffee und meist selbst gebackener Kuchen in entspannter Atmosphäre. Es bietet sich die Gelegenheit, in netter Gesellschaft neue Kontakte zu knüpfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Fragen steht Gemeindepädagogin Gitta Schölermann telefonisch unter 02162 9399013 oder per E-Mail an gitta.schoelermann@ekir.de zur Verfügung

Anzeige

Heute in Ihrer Zeitung
Prospekte von:

SCHAFFRATH

Die Prospekte finden Sie auch
online unter weekli.de

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten?
Sagen Sie es uns!

✉ viersen@rheinische-post.de

☎ 02162 9343-20

📱 RP Viersen

FAX 02162 9343-29

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat
@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice
@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222